

# JAHRESBERICHT 2006

EUSG E.V. – EX USER SUPPORT GROUP E. V.  
VEREIN ZUR UNTERSÜTZUNG SUCHTKRANKER



FREIZEIT- UND ABENTEUER-PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN  
FÜR UND MIT EHEMALIGEN DROGENABHÄNGIGEN MENSCHEN  
ORGANISIERT UND UNTERSTÜTZT.

Herr, setze dem Überfluss Grenzen  
ein altes Stoßgebet, gesprochen 1883  
von Hermann Joseph Kappen

Herr, setze dem Überfluss Grenzen  
und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen,  
aber auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen ihr letztes Wort  
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit  
und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,  
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch  
und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen.  
Es muss ja nicht gleich sein.

(QUELLE [HTTP://WWW.GEDICHTE-GARTEN.DE/FORUM/FTOPIC1298.HTML](http://www.gedichte-garten.de/forum/ftopic1298.html))

## *INHALTSVERZEICHNIS*

EINLEITUNG	04
PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2006	06
PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2007	16
JAHRESABSCHLUSS	21
DER VEREIN IN ZAHLEN	24
RÜCK - AUSBLICK	26
LAST BUT NOT LEAST	27

## ***EINLEITUNG***






Nachdem wir im Dezember 2006 unser 5-jähriges Jubiläum feiern konnten freuen wir uns Ihnen den Jahresbericht 2006 der EUSG e.V. – Ex-User Support Group e.V. vorstellen zu können. Im vergangenen Jahr konnten wir alle Projekte wie geplant durchführen. Dies war nur möglich durch den enormen Kraftaufwand einzelner und das Einbinden zahlreicher alter und neuer Helfer, die durch Ihr Engagement zu einem erfolgreichen Jahr beitrugen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben und Sie anregen die angebotenen Möglichkeiten zu nutzen. Wir möchten unsere Projekte und Aktivitäten vorstellen und inspirieren, für Neues, Ideen zu entwickeln und die Umsetzung anzustreben. Es würde uns freuen Ihr Interesse wecken zu können. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zu Verfügung

Auf der folgenden Seite möchten wir das EUSG – Team, kurz vorstellen.

ANDREAS GEHRINGER, VORSITZENDER

## Das EUSG - Team

				
<p><b>Andreas Gehringer,</b></p> <p>36-jährig, nach Abschluss einer Langzeittherapie im Therapiezentrum Brückle in Buggingen 1998 Mitgründer der Selbsthilfegruppe Brisant in Breisach. Dort entstand die Idee für eine Reise in die Sahara, während derer die Idee eines Selbsthilfevereins konkretisiert wurde. Mitgründer und ehemaliger Kassier und Selbsthilfe Gruppenleiter, Leiter verschiedener Freizeit- und Präventionsprojekte. Seit Ende 2005 Vorsitzender der EUSG. Neben dem Engagement im Verein lege ich Wert auf gutes Essen, spiele Saxophon, reise gerne durch Frankreich und fahre gerne nach Kroatien, weshalb ich mich seit kurzem für die Sportschiffahrt interessiere.</p>	<p><b>Michael Rommelspacher,</b></p> <p>58 Jahre, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Therapeutischer Gesamtleiter Therapiezentrum Brückle und Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e. V.. Als Student lernte ich Anfang der 70iger Jahre den Beginn der Drogenselbsthilfe in Deutschland kennen. Dies führte dazu, dass ich als junger Psychologe ab 1974 eine bekannte stationäre Einrichtung der Drogenhilfe in Deutschland aufgebaut habe. Seit 1987 arbeite ich beim Arbeitskreis Rauschmittel e.V. und im Therapiezentrum Brückle. Auch nach über dreißig Jahren liegt mir die Arbeit mit drogenabhängigen Menschen und das Engagement für ihre abstinenten Zukunft am Herzen. Deshalb war ich auch bereit, ab 2004 ein Vorstandsamt bei der EUSG zu übernehmen.</p>	<p><b>Hans Wölfle,</b></p> <p>50 Jahre, seit Ende 2002 nach beendigen einer stationären Langzeittherapie abstinent lebend. Seit November 2003 besuche ich die Selbsthilfegruppe Alpha Panthers regelmäßig und habe im November 2004 deren Leitung übernommen. Darüber hinaus begleite und leite ich verschiedene Projekte und Aktivitäten. Seit Mitte 2004 bin ich ordentliches Mitglied der EUSG e.V. und als Kassier in der Vorstandschaft tätig und habe nach einer einjährigen Ausbildung ende 2005 die Ausbildung zum Suchthelfer erfolgreich abgeschlossen. Ich gebe Gitarrenunterricht und bin leidenschaftlicher Musiker.</p>	<p><b>Marco von Manowski,</b></p> <p>37 Jahre jung, selbstständiger Unternehmer seit dem Jahr 2000 im Garten u.- Landschaftsbau. Bis 1998 eine aktive Suchtproblematik er- und ausgelebt, Juni 1998 erste stationäre Langzeittherapie für Drogenabhängige im Therapiezentrum Brückle begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss u.a. eine Selbsthilfegruppe besucht, die nachhaltig dazu führte, dass ich mich mehr und mehr in der Selbsthilfe engagierte. (Gründungsmitglied der EUSG e.V., Selbsthilfgruppenleiter in verschiedenen SHG, etc.). Am 20.01.07 meine Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer in Tübingen nach fast zwei Jahren abgeschlossen. Lebe bewusst abstinent von Alkohol und Drogen.</p>	<p><b>Marc Kutter,</b></p> <p>32 Jahre alt, als Landschaftsgärtner zwischen 1993 bis 1995 mehrere Monate in Nord Irland und Rumänien tätig, ehemaliger Drogenabhängiger, seit Juli 2005 Vereinsmitglied, seit November 2005 aktiv in die Vereinsarbeit eingebunden und unter anderem als Co - Leiter der Selbsthilfegruppe Alpha Panthers und Organisator des Volleyballturnier 2006/2007 tätig. Außerdem ist das Ziel in diesem Jahr die Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer. Meine große Leidenschaft ist das Kochen. Seit einiger Zeit versuche ich mich als Sänger mit Ambitionen. Ich reise gerne, besuchte zwischen 1995 und 1999 die USA, England und Spanien und plane auch in Zukunft weitere Reisen, um noch mehr von der Welt kennen zu lernen.</p>

## PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2006

Hier ein Überblick über die Projekte und Aktivitäten des vergangenen Jahres.

### *Give and Take*

Vom 8. bis 9. April 2006 fand unser Projekt „give and take“ mit Infostand in der Freiburger Innenstadt und dem Besuch des Waldseilgartens im Rieselfeld statt. Dieses Mal stellte die Stadt uns den Platz in der Schiffstraße/ Ecke Kaiser Joseph-Straße zur Verfügung. Links vom Stand war eine kleine Baustelle und rechts davon eine Telefonzelle. Der Platz war nicht optimal, da trotz blauen Himmels und Sonnenscheins ein kalter Wind durch die schattige Straße pfiff. Die Passanten beachteten uns kaum und es kam über den ganzen Tag zu wenigen Gesprächen. Dafür umso mehr zwischen den 8 Teilnehmern aus dem Therapiezentrum Brückle und den Gruppenteilnehmern der Selbsthilfegruppe Alpha Panthers.



Abb 1: Infostand (2005)

Am nächsten Tag ging es dann ins Rieselfeld zum Waldseilgarten (Abb. 2). Anfänglich nieselte es aber es wurde bald trocken. Die Stimmung war wie jedes Mal sehr euphorisch, trotzdem waren die Teilnehmer sehr konzentriert.



*Abb 1,2: Im Waldseilgarten*

Es überrascht mich jedes Mal wie gut diese Zweckgemeinschaften im Team funktionieren. Mittlerweile sind einige Teilnehmer des Projektes auch regelmäßige Gruppenteilnehmer bei der Selbsthilfegruppe Alpha Panthers geworden. Das Projekt „Geben und Nehmen“ hat sich auch dieses Mal wieder gelohnt.

HANS WÖLFLE

### *Infostand am Regio Jam Festival 2006*

Dieses Jahr waren wir wie auch schon die Jahre zuvor mit einem Informationstand am Regio Jam Festival in Neuenburg vertreten. Auch in diesem Jahre kooperierten wir mit der Beratungsstelle Kobra und boten an unserer Saftbar gegen einen kleinen Unkostenbeitrag köstlich Säfte an. Mit dabei waren Hans und Detlef mit denen ich den Infostand machte. Richard, Oliver und Andreas kümmerten sich mit viel Liebe um die Saftbar. Einen besonderen Dank möchte ich hier nochmals an Richard

und Oliver richten, Sie schliefen das ganze Wochenende auf dem Festivalgelände und wachten über den Infostand und die Saftbar. Außerdem waren Sie maßgeblich am Auf und Abbau beteiligt.



Abb 3,4: Informationsstand und Saftbar auf dem Festivalgelände

Die Saftbar lief bis zum Abend, als Oliver mit einem Tablett umher lief und die Säfte anpries, sehr verhalten. Danach erfreute sie sich dann jedoch steigender Beliebtheit. Am Infostand kam es zu interessanten Gesprächen zwischen Ex-User und Besuchern des Festivals.

Ich hoffe, das Regio Jam Festival 2007 wird genauso erfolgreich, wie das letzte.

MARC KUTTER

### *Wandertage im Schwarzwald*

#### **Flexibel sein ist alles**

Geplant war eine sechstägige Radtour mit sechs bis zehn Personen, von Donaueschingen nach Ulm. Übrig blieben zwei Personen, die einen viertägigen Hüttenaufenthalt mit kleinen Wanderungen unternahmen.

Das hört sich an wie bei den „zehn kleinen Negerlein“, war aber nicht so dramatisch. Es gab Gründe verschiedenster Art weshalb dieses Projekt nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt wurde. Terminliche Schwierigkeiten, Sauwetter, Sperrung der Bahnstrecke Neustadt – Donaueschingen. Und nicht so nachvollziehbare. Dies bewog uns, Marc und Hans, das abgewandelte Projekt auch zu zweit



durchzuziehen. Wir hatten viele Gespräche und schöne Wanderungen und machten Musik. Das Wetter war durchwachsen aber wir unternahmen trotzdem viel.

HANS WÖLFLE

### ***3. Selbsthilfe Volleyballturnier 2006***

Am 22.07.06 fand zum dritten Mal das Selbsthilfe-Volleyballturnier der EUSG e.V. und dem Therapiezentrum Brückle statt. Ich möchte mich vorab für die gute Zusammenarbeit bei allen Teilnehmern und vom Therapiezentrum Brückle im Besonderen bei Dorothea Lau bedanken. Das Turnier verlief, da wir die Erfahrungen der letzten Jahre nutzten, sehr gelassen und nach Plan. Die Stimmung zwischen dem Organisationskomitee und dem Therapiezentrum Brückle war auf „Spaß haben bei der Arbeit“ eingestellt. Auch das Wetter spielte mit, so dass wir unter freiem Himmel spielen konnten. Es waren dieses Jahr sechs Mannschaften mit insgesamt sechzig Teilnehmern im Therapiezentrum Brückle zusammengekommen. Sie setzten sich aus „Betreutem Wohnen“, „Selbsthilfegruppen“ und Patienten aus dem Therapiezentrum Brückle zusammen. Außerdem freuten wir uns in diesem Jahr wieder einmal eine Frauen-Mannschaft aus der Rehaklinik Lindenhof in Schallstadt begrüßen zu dürfen. Das Turnier lebte von Spaß, Kreativität und Engagement. Die Teilnehmer machten daraus das, was wir uns vorstellten: Einen Austausch von ehemaligen Drogenkonsumenten und Patienten von Therapieeinrichtungen in einer sportlich gelassenen Atmosphäre.



*Abb. 5: Volleyballturnier 2006*

Neben dem Turnier gab es das Kuchenteam, die uns mit einem sehr gelungenen Mittagstisch überraschten, das Schiedsrichterteam und viele Helfer denen ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Gegen Abend gab es dann eine Siegerehrung und Preise. Danach verabschiedeten sich alle und machten sich auf den Heimweg. Übrigens vielen lieben Dank an Andreas, der mich ins Krankenhaus brachte und dort mehrere Stunden auf mich wartete, da ich mir beim Volleyballturnier den Fuß gebrochen hatte!!!!

In diesem Sinne auf ein erfolgreiches Volleyballturnier 2007!

MARC KUTTER

### *Kultur Café 2006*

#### **Persönliche Eindrücke von Beteiligten:**

Für mich ist es eine ganz neue Erfahrung vor Publikum zu stehen und zu singen. Außer unter der Dusche oder in der Badewanne. Und das jetzt nüchtern bei klarem Verstand und ohne Drogen. Eigentlich wollte ich erst gar nicht. Und wenn, dann überhaupt nur im Hintergrund als Zweitstimme oder Background. Aber dann stand ich doch tatsächlich am 07. Februar 2006 das erste Mal vor Publikum auf der Bühne. Und ich muss sagen es war ein unglaubliches Gefühl, ich konnte die Nacht zuvor nicht schlafen, die Tage davor waren auch nicht besser, ich war so nervös das ich

um mich herum nichts mehr richtig wahr nahm. Es drehte sich alles um: Geht es gut? Kann ich den Text? Vergesse ich nichts? Als es dann soweit war und ich mein „Set“ ohne Probleme sang und der Applaus folgte, wusste ich, dass jetzt alles gut ist und dass ich es geschafft hatte, ich hatte meine Versagensängste besiegt!!!

Nach der Show fiel mir auf, dass mir ohne das wöchentliche Proben mit Hans etwas fehlen würde. Ich fragte ihn ob wir das wiederholen könnten. Mittlerweile ist das Singen im Kulturkaffee mit Hans, ein fester Bestandteil in meinem Leben geworden. Wir hatten bisher drei Auftritte und der vierte steht vor der Tür. Ich hoffe; es kommen noch ein paar dazu. Denn es macht mir mittlerweile sehr viel Spaß.

MARC KUTTER

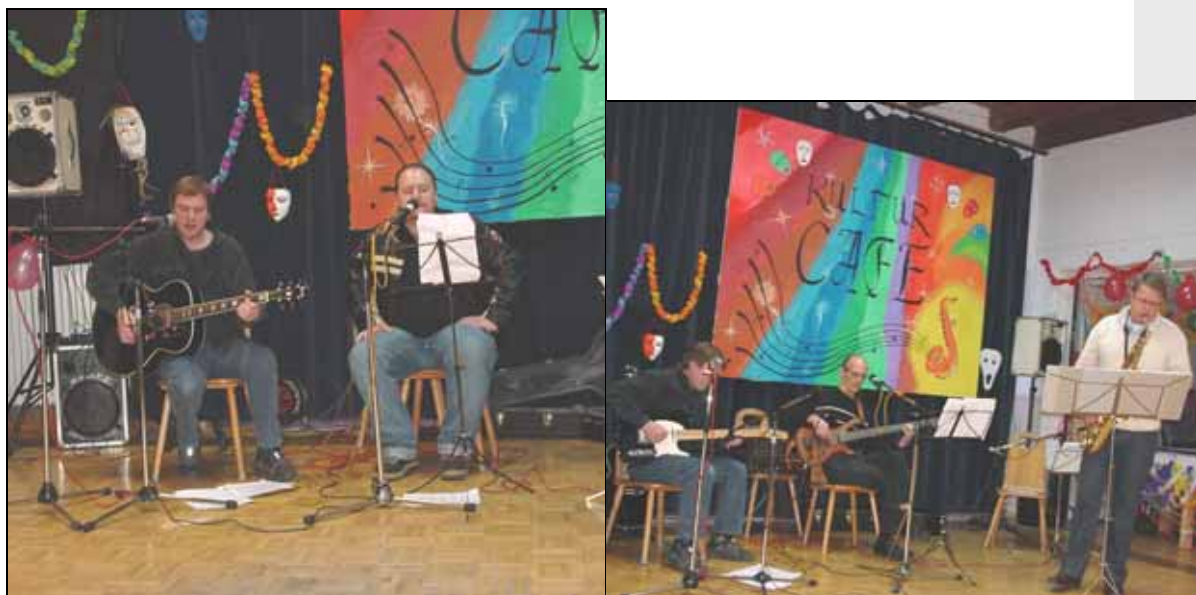


Abb. 6,7: Kultur Café 2006

Musik begleitete mich seit meinem siebten Lebensjahr, leider war ich in den letzten zehn Jahren nur nicht mehr sonderlich aktiv. Der Rahmen schien mir ideal, um einen kleinen Traum wahr werden zu lassen. Ein Comeback zu feiern und wieder in alter Frische zu spielen. Was? – Saxophon, in einem Trio mit Bass und Gitarre. Bossa Nova von Stan Getz und Astrud und Joao Gilberto. Wunderschöne Stücke mit Niveau. Leider klappte das mit dem Niveau nicht immer so, da ich mir meiner musi-

kalischen Grenze wohl bewusst bin und die Zeit für Proben immer eng ist. Dennoch geben wir das Beste was in der Kürze der Zeit möglich ist; um dem zumindest möglichst nahe zu kommen. Von Freude und Stolz bis Zweifel und Ärger, das ist ein Ausschnitt von Gefühlen die ich während der letzten drei Kultur Cafe erlebt habe. Zu Beginn war ich sehr froh wieder einmal die Möglichkeit zu haben vor Publikum zu spielen. Auch wenn dieses überwiegend an unserer Darbietung nicht viel Interesse zeigten und wie ich tödlichst beleidigt meinte, sehr unoffen für neue Sachen sei. Trotzdem versuchte ich, es nicht persönlich zu nehmen und nicht nachtragend zu sein. Gelegentlich ringen wir mit dem Gedanken unsere musikalische Darbietung dem Publikum etwas anzupassen. Aber nach meist kurzer Diskussion steht dann gleich wieder fest: wir machen unbeirrt weiter, bleiben unserm Stil treu und erweitern unser Repertoire. Und wenn schon niemand anders, dann erfreuen wir uns wenigstens daran!

"ICH BIN KEIN HEUCHLER, ICH MACHE FEHLER AUF DER BÜHNE. UND MEINE FEHLER SIND LAUT. ABER DAS IST DER SPAß AN DER MUSIK. MAN LERNT." (ART BLAKEY)

ANDREAS GEHRINGER

### *Selbsthilfegruppe Alpha Panthers*

Wir, die Selbsthilfegruppe „Alpha Panthers“ treffen uns jeden Donnerstagabend .Um zum Beispiel über bestehende Konflikte, Probleme bei der Arbeit, die Freizeit, und den Umgang mit Suchtdruck zu reden. Auch die Fortschritte die wir machen, und den dazu gehörigen Erfolg sind wichtige Themen in unserer Gruppe. Die Teilnehmerzahl hat sich im dieses Jahr, im Vergleich zum letzten fast verdoppelt. Seit längerer Zeit liegt der Teilnehmerdurchschnitt bei 13 Personen. Die Spitze dieses Jahr lag bei 20 Gruppenteilnehmern. Auch im vergangenen Jahr fanden verschiedene Freizeitaktivitäten.



*Selbsthilfegruppe Alpha Panthers 12/2006*

Die Selbsthilfegruppe Alpha Panthers ist ein offener Gesprächskreis für jeden, der abstinent lebt. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 19.00-20.30 Uhr in der Ferdinand-Weiß-Straße.70a in Freiburg.

MARC KUTTER

### ***5. Selbsthilfegruppentreffen***

Auch im Jahr 2006 fand, passend zum fünfjährigen Vereinsjubiläum, das 5. Selbsthilfegruppentreffen für abstinent orientierte ehemalige Drogenabhängige statt.

Dieses Mal fanden wir uns vom 17.- 19.11.2006 auf der „Karlisguthtte“ bei Schluchsee ein. Während der Vorbereitungszeit beschlossen wir, dieses Jahr das Treffen etwas umfangreicher zu gestalten, mehr Gruppen einzuladen und den Freitag als Anreisetag noch mit einzubinden. Dies taten wir dann auch und rechneten damit, dass wenn man viel mehr Gruppen einlädt, auch mehr kommen. Dem war nicht so, wir waren ein kleines überschaubares internationales Trppchen, das während des Wochenendes außer viel Spaß, in Gesprächen und Diskussionen eine

Vielzahl von Erfahrungen sammeln und austauschen konnte. Und Kontakte knüpfen, die, wie wir sehen, über das Wochenende hinaus Bestand haben.



*Selbsthilfegruppentreffen (Foto 2005)*

Durch dieses Treffen möchten wir abstinent orientierte ehemalige Drogenabhängige zusammenführen, den Austausch von Erfahrungen anregen und individuelle positive Entwicklungen fördern.

ANDREAS GEHRINGER

### ***Selbsthilfegruppe Open Panthers Müllheim***

Im April 2007 sind es nun zwei Jahre seit der Gründung der Selbsthilfegruppe Open Panthers, die wir in Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle Kobra in Müllheim anbieten. Die Gruppe ist ein Gesprächskreis für betroffene und interessierte Personen mit dem Schwerpunkt Drogen/Sucht und findet in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle statt. Wie der Name OPEN PANTHERS schon sagt, ist die Selbsthilfegruppe für alle geeignet, die in Sachen Drogen eigene Erfahrungen gemacht haben oder dies immer noch machen und über diese Erfahrungen sprechen möchten, Hilfe suchen, Hilfe geben möchte, etc. Dabei ist es zweitrangig, ob die Perso-

nen noch konsumieren, substituiert sind, abstinent oder teilabstinent leben. Es zählt nur der Wille etwas für sich zu tun, in den Austausch mit „Gleichgesinnten“ zu gehen. Nicht mehr und nicht weniger ...

Als ehemaliger Drogenkonsument finde ich die Idee der Selbsthilfegruppe sehr gut, da ein Austausch von Erfahrungen der verschiedenen Lebensabschnitte stattfinden kann und nachhaltige Brücken gebaut werden können, die oft durch Vorurteile, Misstrauen, Ängste etc. der einzelnen Personen untereinander vorhanden sind. Jeder Teilnehmer kann meines Erachtens neue Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln und somit für sein Leben profitieren.

Die Open Panthers Treffen sich immer donnerstags von 19.00 – 20.30 Uhr in der Drogenberatungsstelle KOBRA, Moltkestraße 3, in Müllheim.

MARCO VON MANOWSKI

### *Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer*

Durch meine langjährige Mitarbeit und dem Engagement in der EUSG e.V. stellte sich für mich vor ca. vier Jahren das erste Mal die Frage nach einer Suchtkrankenhelferausbildung. Zuerst war ich diesem Gedanken nicht sonderlich positiv eingestellt, fragte mich unter anderem was mir diese bringen könnte. Ich hatte doch Therapie gemacht, überhaupt keine Zeit, Interesse und kannte ja schon alles. Ich fand alle nur erdenkliche Gründe um nicht eine Ausbildung (und daraus evtl. an meiner eigenen Suchtgeschichte weiter zu arbeiten) anzufangen.

Zwei Jahre später (und vielleicht ein wenig weiser!) fing ich dann in Tübingen die Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer an die nun Ende Januar 2007 zu Ende geht. Die Ausbildung dauerte zwei Jahre, verteilt auf sechs Blöcke je 3 Tage. Ich könnte jetzt viel schreiben, wie gut die Ausbildung war, was ich gelernt, erfahren habe. Das wichtigste jedoch war und ist, dass ich mich weiterhin mit dem Thema Sucht offen und ehrlich auseinander setze und viel über mich und suchtspezifische Themen erfahren habe. Dies hat mich weiter gestärkt und macht mir Mut meinen eingeschlagenen Weg der Abstinenz weiter zu gehen, offen und ehrlich mit mir und meiner Umwelt umzugehen, in Bewegung zu bleiben mit meinem Thema Sucht.

Im Abschluss möchte ich mich bei allen Personen und Einrichtungen die mich unterstützt haben meinen aufrichtigen Dank sagen. Ich kann es jedem nahe legen eine Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer für sich zu machen.

MARCO VON MANOWSKI

## **PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2007**

Hier einen Überblick über die Projekte und Aktivitäten im kommenden Jahr. Neu in diesem Jahr ist das Projekt „Wildniswochenende“. Ebenfalls freuen wir uns auch wieder ein Projekt im Rahmen unseres Langzeitprojekts „Erlebnisses Wüstentour“ durchführen zu können. Wenn Sie spezielles Interesse haben wenden Sie sich bitte direkt an uns.

### **Das Jahr im Überblick**

FIXE AKTIVITÄTEN 2007	TERMINE
• Selbsthilfegruppe Alpha Panthers in Freiburg	- WÖCHENTLICH -
• Selbsthilfegruppe Open Panthers in Müllheim	- WÖCHENTLICH -
• Vereinsvorstellungen im Therapiezentren	- ¼ jährlich -
• Vorstandstreffen bei denen Interessierte willkommen sind	- WÖCHENTLICH -
PROJEKTE 2007	
• Give and take: Aktionstag - Klettern im Hochseilgarten	- APRIL -
• Wildnisswochenende	- MAI -
• Erlebnis Wüstentour 2007	- MAI -
• Wandern im Schwarzwald	- MAI BISJULI -
• 4. Volleyballturnier	- JULI -
• Waldseilgarten	- SEPTEMBER -
• 6. Selbsthilfegruppentreffen	- HERBST -



**TERMINE FÜR MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN UND VORSTELLUNGEN**

Datum	Mitgliederversammlung (25.02.Jahreshauptversammlung)	Vorstellungen im Therapie- zentrum Brückle	Vorstellungen im Thera- piezentrum Lindenhof
25.02.2007	X	X	
13.03.2007			X
13.05.2007	X, WORKSHOP	X	
12.06.2007			X
05.08.2007	X	X	
11.09.2007			X
25.11.2007	X, WORKSHOP	X	
11.12.2006			X

Mitgliederversammlungen finden jeweils sonntags um 10.00 Uhr im Therapiezentrum Brückle in Buggingen statt. Die Workshops am 13.05.2007 und 25.11.2007 zum Thema Engagement und Verbindlichkeit in der Selbsthilfe werden von Dipl. Psychologe, psychologischen Psychotherapeut und Leiter des Therapiezentrum Brückle Michael Rommelspacher angeboten. Für weitere Informationen über Vorstellungen in Therapieeinrichtungen und den Workshops stehen wir Ihnen unter der folgenden Adresse und Telefonnummer, nach Möglichkeit über unsere E-Mail-Adresse, gerne zur Verfügung.

EUSG e.V. (Ex-User Support Group)

Mitteltal 15

D – 79252 Stegen

Tel./Fax: 07661 / 98 81 88 (AB)

Mobil: +49 / 01 71 / 6 59 21 19

eusgev@hotmail.com

### *WILDNISWOCHENENDE 2007*

Unter dem Motto „Gemeinsam Spaß haben – Natur entdecken“ bietet die EUSG e.V. Ende April 2007 unter Leitung von Ines Theda ein „Wildniswochenende“ an. Das Angebot richtet sich vornehmlich an die SHG Alpha Panthers aber auch an weitere Interessierte aus dem RehaHaus Gundelfingen und dem Haus Hochburg/Emmendingen.

Warum – Weshalb - Wieso? Ich, Ines Theda, die im Jahr 2004 aus beruflichen und „weltbummlerischen“ Gründen vom aktiven zum passiven Mitglied der EUSG e.V. wurde, tauche nun mit diesem Projekt aus der Versenkung wieder auf. Selbst bin ich begeisterte Outdoorsportlerin, Entdeckerin und inzwischen auch „Erlebnis- und Umweltpädagogin“. Mit dem Angebot des Wildniswochenendes möchte ich meine Faszination für die Natur weitergeben und die Teilnehmer in die Tiefen des Schwarzwaldes entführen.

Neben dem Naturerlebnis ist das Ziel des Projektes in erster Linie, dass die Teilnehmer gemeinsam Spaß in einer etwas anderen Umgebung haben, so neue Seiten aneinander (und an sich selbst) kennen lernen und auch ein paar neue „Überlebenstricks“ lernen. Die EUSG e.V. fördert ja insbesondere eine sinnvolle Freizeitgestaltung ehemaliger Drogenabhängiger. Dieses Angebot zielt genau darauf ab. Die Teilnehmer des Wildniswochenendes wohnen allesamt am „Tor“ des Schwarzwaldes und dieser bietet ein riesiges Pool an Aktivitäten, die zudem noch kostenlos sind. Davon möchte ich den Teilnehmern einige näher bringen und sie inspirieren. Auf dem Programm steht ein Orientierungslauf, Feuer machen (natürlich ohne Feuerzeug und Streichholz), Kochen über dem Feuer, Lagerfeuerromantik, Biwakbau, Bogenschiessen, Teamaktivitäten,...

Noch eine Bitte an alle Leser des Beitrags: Drücken Sie uns die Daumen für viel Sonnenschein.

INES THEDA

### *Magischer Schwarzwald – Tageswanderungen zu Orten der Kraft*

Ich möchte mich zunächst kurz vorstellen: Mein Name ist Jürgen Sterzer, ich bin 40 Jahre jung und habe im Jahr 2006 im „Brückle“ Therapie gemacht. Derzeit wohne ich im „Betereuten Wohnen“ in Emmendingen. Ich erinnere mich gerne an die Zeiten während der Intensivphase zurück, als wir mit Tina, die im Therapiezentrum Nachtdienst ist, Tageswanderungen in die nähere Umgebung des Schwarzwaldes unternahmen. Dort habe ich meine Leidenschaft, das Wandern hinaus in die Natur wiederentdeckt. Bereits während der Therapie, organisierte ich selbst zwei Tageswanderungen in die nähere Umgebung des Plauen (Badenweiler). Mein Gedanke ist nun in diesem Jahr, Tageswanderungen im Rahmen meiner Aktivitäten bei der EUSG für Alpha Panthers und Therapieeinrichtungen, anzubieten. Mir schwebt jeweils eine Tageswanderung pro Monat in dem Zeitraum Mai – Okt 07 vor. Ziel meiner Idee ist es interessierten Wanderern und Naturfreunden, die atemberaubende Landschaft um uns herum, näher zu bringen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit für Patienten in Therapieeinrichtungen einen ersten Kontakt zu den Alpha Panthers zu knüpfen. Abschließend oder im Verlauf der Tageswanderung könnte ich mir vorstellen an einer Feuerstelle rast zu machen um den Tag mit einem gemeinsamen grillen abzurunden.

JÜRGEN STERZER

### *Wüstentour 2007 - Atar - Choum - Chinguetti*

Wir freuen uns hier eine Tour im Rahmen unseres Langzeitprojektes Erlebnis Wüstentour vorstellen zu können. Wie bei den vergangenen Touren wird auch dieses Mal unser Sahara Experte Bernard Puzowski die Tour leiten. Die Tour ist für maximal zwei Teilnehmer plus dem verantwortlichen Leiter konzipiert und konzentriert sich dieses Mal neben der Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Thema Sucht, dem Erleben von Grenzsituationen, auf die Erforschung des Dreieck Atar – Choum - Chinguetti in der mauretanischen Sahara. In der faszinierenden Landschaft, die zwischen hohen Dünen, Bergen, Plateaus und weiten Ebenen wechselt,

sollen beim Malen, Fotografieren, Filmen, Schreiben und beim Meditieren eindrücke gesammelt, besprochen und dokumentiert werden. Die Vorbereitung der Tour hat im Oktober vergangenen Jahres begonnen. Seit her finden regelmäßige Treffen der Teilnehmer statt bei denen die Tour im Detail vorbereitet wird. Reisebeginn wird der 7. Mai 2007 sein. Die Tourphase dauert fünf Wochen. Das Projekt wird mit einer kleinen Vortragstour im Spätsommer bis Herbst 2007 seinen vorläufigen Abschluss finden.



*Abb. 8: Wüstentour 2003*

Es freut mich persönlich sehr, diese Tour durchführen zu können und so einen Beitrag zur Arbeit der EUSG leisten zu können.

PS: Ein Video zur Wüstentour 2003 ist unter dem Namen „In the beginning was the sun“ bei uns erhältlich.

BERNARD PUZOWSKI

**JAHRESABSCHLUSS**

Folgend stellen wir Ihnen die Einnahmen – Überschussrechnung des Vereinskonto für das Jahr 2006, und den Finanzbericht für das Jahr 2007 vor.

**Einnahmen - Überschussrechnung des EUSG e.V. Vereinskonto Stand 31.12.2006**

<b>Anfangsbestand:</b>	<b>1.447,81 €</b>		
<b>Einnahmen:</b>		<b>Ausgaben:</b>	
Spenden	1.015,52 €	Projekt „give and take“	237,30 €
Jahresbeiträge 2006	860,00 €	Projekt „Regio Jam“	163,85 €
Sonderzuwendungen	2.800,00 €	3. Volleyballturnier“	250,00 €
Geldauflagen	25,00 €	5. Selbsthilfegruppentreffen	355,48 €
		Projekt „Klettertag“	160,00 €
		Hüttenwochenende	140,00 €
		Jubiläum/ Weihnachtsfeier	400,00 €
		Selbsthilfegruppen	452,00 €
		Individuelle Unterstützung	200,00 €
		Fortbildung	190,00 €
		Jahresbericht 2005	324,68 €
		Rechnungsabschlüsse	55,30 €
		Portokasse, Büro	364,63 €
		Haftpflichtversicherung	111,30 €
		Sonstiges	35,00 €
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b><u>4.700,52 €</u></b>	<b>Summe Ausgaben:</b>	<b><u>3.439,54 €</u></b>
		<b>Ergebnis:</b>	<b><u>1.260,98 €</u></b>
<b>Endbestand: Kontostand am 31.12.2006</b>			<b><u>2.708,79 €</u></b>

HANS WÖLFLE, KASSIER

*FINANZPLAN 2007*

<b>Anfangsbestand:</b>	<b>2.708,79 €</b>		
<b>Geplante Einnahmen:</b>		<b>Geplante Ausgaben:</b>	
Mitgliedsbeiträge 2007	900,00 €	<b>Projekte:</b>	
Neuwerbungen	120,00 €	Give and take	400,00 €
Spenden	1.300,00 €	Wildnistour	350,00 €
Sonderzuwendungen	1.400,00 €	Wüstentour 2007	1500,00 €
		4. Volleyballturnier	350,00 €
		Waldseilgarten	300,00 €
		6. Selbsthilfegruppentreff	250,00 €
		Wandertage	200,00 €
		Selbsthilfegruppen	450,00 €
		Individuelle Unterst.	300,00 €
		<b>Sonstige Ausgaben:</b>	
		Fortbildungen	350,00 €
		Portokasse, Bürobedarf	350,00 €
		Drucksachen	300,00 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b><u>5.128,79 €</u></b>	<b>Summe Ausgaben:</b>	<b><u>5.100,00 €</u></b>

Der Finanzplan 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

Die zu erwartenden Einnahmen setzen sich zusammen aus den tatsächlichen Mitgliedsbeiträgen und angenommenen Spendengelder, Sonderzuwendungen und neu geworbenen Mitgliedern. Die angenommenen Beträge basieren ins besonderen auf den Erfahrungen des letzten und der Vergangenen Jahre.

Die zu erwartenden Ausgaben für das Jahr 2007 beziehen sich zum einen auf die aufgeführten Projekte. Hier bei wurde in den letzten Jahren bei steigendem Budget die Qualität stetig verbessert. Die Kosten wurden unter Berücksichtigung der Ausgaben der Vergangenen Jahre, insbesondere des letzten Jahres geschätzt.

Hier sind die Projekete: „Wildniswochenende“ (Bericht Seite 18) und „Magischer Schwarzwald – Tageswanderungen zu Orten der Kraft“ (Bericht Seite 18,19) welche dieses Jahr als Pilotprojekt zum ersten Mal stattfindet und die Wüstentour 2007 (Bericht Seite 19,20), die turnus Gemäß zum dritten Mal stattfindet, und ein erheblichen Teil der Ausgaben stellen nochmals gesondert erwähnt.

Die sonstigen Ausgaben setzen sich aus administrativen und Fortbildungskosten zusammen. In der Jahreshauptversammlung am 27.02.2007 wurde beschlossen, dass wenn durch Abweichung vom Finanzplan zusätzliche Mittel zu Verfügung stehen sollen diese für einen Internetauftritt und oder ein Notebook verwendet werden.

ANDREAS GEHRINGER, VORSITZENDER

## DER VEREIN IN ZAHLEN

Neben der Qualität unserer Projekte ist ein Maß zur Beurteilung unserer Arbeit die Kontakte die wie im Laufe eines Jahres zu Ex Usern haben. Um einen klaren Überblick zu bekommen mit wem und wann diese stattgefunden haben sind diese folgend tabellarisch aufgearbeitet.

Projekt	TeilnehmerInnen		Woher kommen die TeilnehmerInnen?			Gesamt
	weiblich	männlich	stationär <sup>1</sup>	Nachsorge <sup>2</sup>	selbständig <sup>3</sup>	
"give and take"						
- „give“: Infostand in der Freiburger Innenstadt	3	13	8	7	1	16
- „take“ Klettern im Waldseilgarten in Freiburg/Rieselfeld	0	9	8	0	1	9
- Info- und Präventionsstand am Regio Jam Festival	2	8	0	4	6	10
- 3. Volleyballturnier für ehemalige Drogenabhängige	8	52	43	11	6	60
- 5. Selbsthilfegruppentreffen	1	8	0	4	5	9
- Prävention an Schulen	0	2	0	0	2	2
Spiel des SC Freiburg	0	12	0	7	5	12
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>105</b>	<b>59</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>120</b>
In %	12,5%	87,5%	49,2%	27,5%	23,3%	100%

1.) Stationäre Langzeittherapieeinrichtung, Adaptionphase (Wiedereingliederungsphase)

2.) Betreutes Wohnen, Nachsorge in einer Drogenberatungsstelle, Ambulante Therapie

3.) Selbständig, durch Flyer, Mundpropaganda, Beratungsstellen

Ein weiterer Hauptteil neben den Projektarbeiten sind die regelmäßig stattfindenden Selbsthilfegruppen in die unter anderem ein Großteil der Individuellenunterstützung eingeht. Auch hier zur Transparenz die aufbereiteten Zahlen.



Selbsthilfegruppe Alpha Panthers	TeilnehmerInnen		Gesamt	Woher kommen die TeilnehmerInnen? Im Gesamtjahr [%]		
	weiblich	männlich		stationär <sup>1</sup>	Nachsorge <sup>2</sup>	selbständig <sup>3</sup>
Teilnehmer / Woche (Mittelwert)	3,30	6,16	9,46	ca. 25%	ca. 65%	ca. 10%
Minimum / Jahr	4					
Maximum / Jahr	23			Häufigkeit der Anwesenheit der TeilnehmerInnen		
Wie viele Kontakte der Gruppe pro Jahr	165	308	473	regelmäßig <sup>4</sup>	unregelmäßig <sup>5</sup>	einmalig <sup>6</sup>
(in %)	34,9%	65,1%	100%	ca. 67%	ca. 25%	ca. 8%

**Bemerkung:**

Im vergangenen Jahr erlebte die Gruppe acht Drogen und Alkohol Rückfälle.

Der aktuelle Kern der Gruppe besteht zurzeit (Stand 02/2007) aus zwölf Personen.

Selbsthilfegruppe Open Panthers	TeilnehmerInnen		Gesamt	Woher kommen die TeilnehmerInnen? Im Gesamtjahr [%]		
	weiblich	männlich		stationär <sup>1</sup>	Nachsorge <sup>2</sup>	selbständig <sup>3</sup>
Teilnehmer / Woche (Mittelwert)	0	3	3	0%	50%	50%
Minimum / Jahr	2					
Maximum / Jahr	5			Häufigkeit der Anwesenheit der TeilnehmerInnen		
Wie viele Kontakte der Gruppe pro Jahr	0	152	152	regelmäßig <sup>4</sup>	unregelmäßig <sup>5</sup>	einmalig <sup>6</sup>
(in %)	0%	100%	100%	ca. 78%	ca. 20%	ca. 2%

1.) Stationäre Langzeittherapieeinrichtung, Adaptionphase (Wiedereingliederungsphase)

2.) Betreutes Wohnen, Nachsorge in einer Drogenberatungsstelle, Ambulante Therapie

3.) Selbständig, durch Flyer, Mundpropaganda, Beratungsstellen

4.) Teilnahme an den Gruppensitzungen ungefähr mindestens drei von vier Wochen

5.) Teilnahme an den Gruppensitzungen mindestens eine von vier Wochen

6.) Teilnahme an den Gruppensitzungen weniger als fünf Mal

## ***RÜCK - AUSBLICK***

Das vergangene Jahr wurde durch das fünfjährige Vereinsjubiläum und die kontinuierliche Weiterentwicklung der EUSG e. V. geprägt.

Alle Projekte, Aktivitäten und Selbsthilfegruppen fanden wie in den vergangenen Jahren mit Ausnahme mit stetig steigendem Interesse der Teilnehmer statt. So konnten wir auch in diesem Jahr das eine oder andere neue Gesicht begrüßen und in die Vereinsarbeit einbinden. Dass uns dies möglich war, erfreut und motiviert uns. Das Jahr stand im Zeichen: wir wollen kontinuierlich, gelassen und professionell arbeiten, uns die Zeit nehmen, die man braucht und der Hektik entfliehen. Dies war nicht immer leicht umzusetzen und endete manchmal kurzzeitig im „laisser-faire“-Stil, von dem wir uns jedoch schnell wieder verabschiedeten.

Zum Jahresende rafften wir uns nochmals zusammen und legten die Richtung für das nächste und vielleicht die kommenden Jahre fest. Wir möchten die EUSG künftig noch transparenter und klarer präsentieren. So soll für uns intern und nach außen ein eindeutiges klares Bild der EUSG vermittelt werden. Die in den letzten fünf Jahren entstandene Vereinstruktur soll entzerrt und für jederfrau verständlich werden. So erwarten wir, das Interesse an der EUSG zu wecken und Ex User zum mitmachen animieren zu können. Um dies zu erreichen ist ein Vorsatz, für das kommende Jahr die administrative Arbeit zu reduzieren und die Erfahrung der letzten fünf Jahre effektiver zu nutzen. So möchten wir erreichen dass wir noch mehr Freude an der Arbeit erlangen, um für die nächsten 5 Jahre stabil bestehen zu können. Außerdem möchten wir, nach dem „Vorleben“ – Prinzip, den Spaß an der Arbeit an potentielle Nachfolger weiter vermitteln und erhoffen uns, diese so motivieren zu können.

ANDREAS GEHRINGER, VORSITZENDER

## *LAST BUT NOT LEAST*

möchten wir an dieser Stelle auch in diesem Jahresbericht allen, die uns unterstützen, herzlichst danken.

### HERZLICHES DANKESCHÖN

an alle Mitglieder, Freunde und Gönner der EUSG, allen Spender, Herrn Albert Schultis und der Sparkasse Stiftung „Stiftung für den Bürger“, dem Therapiezentrum Brückle, im besonderen Dorothea Lau, der Drogenberatungsstelle KOBRA und Katharina Braun, dem Freiburger Selbsthilfebüro mit Frau Deufel, Hans-Joachim Abstein für Hilfe, Tipps und Beratung. Dem Therapiezentrum Lindenhof und allen anderen, die uns in so vielerlei Hinsicht unterstützten und unterstützen haben. Weiter möchten wir uns bei Daniela Fünfgeld für Ihre letzte Kassenprüfung bedanken, dem SC-Freiburg für Freikarten für ein Heimspiel und ganz besonders bei allen, die namentlich nicht erwähnt wurden und oder Vergessen wurden herzlich bedanken. Und zuletzt der lieben Eva, die ständig alles Korrektur liest.



*Jahreshauptversammlung 2006 im Februar 2007*



